

# Master and Slave - Der Besitz der Sklaven

## Was kann jemand besitzen, der das Eigentum eines anderen Menschen ist

Von CeBe13

### Kapitel 1: Verlobung

#### Verlobung

Bevor Angelus und William nach Irland zurück können steht noch ein Fest zur Feier, dass William wieder da ist, an. Nach der gemeinsamen Zeit im Wild Rose haben sich die Freunde noch nicht wieder gesehen. Es wird vereinbart, dass sich alle bei Willow und Oz treffen. William war die ganze Zeit an Angelus Seite. Als der perfekte Sklave hat er immer geschwiegen und auch für das Fest bekommt er keine Erlaubnis zu reden.

Als Xander Angelus zur Begrüßung auf den Rücken schlägt zuckt dieser zusammen. Die Wunden sind noch nicht ganz verheilt, und er ist noch immer schmerzempfindlich.

"Was ist los Angelus?"

"Nichts, dass du wissen willst."

"Du hast Recht, ich habe in letzter Zeit sowie schon Zuviel über dich erfahren. Djoser hat mir gesagt, dass du nie etwas tun würdest, dass William ernsthaft schadet, doch als ich dich sah, wie du ihn ausgepeitscht hast habe ich ernsthaft daran gezweifelt."

"Und was denkst du jetzt?"

"Ich sehe William zu deinen Füßen knien und er sieht glücklich aus. Es scheint also funktioniert zu haben. William, geht es dir gut?"

"Xander, es ist nicht üblich einen Sklaven in der Öffentlichkeit anzusprechen, aber ich kann dir versichern, dass es ihm gut geht und er das Leben führt, dass er will."

William berührt das Bein seines Herrn, und Angelus gewährt ihm die Erlaubnis in Anwesenheit von Xander zu reden.

"Xander, ich danke dir, dass du dir Sorgen um mein Wohlergehen machst, aber ich versichere dir, dass mein Herr gut für mich sorgt. Sir."

"Gut, dann lass uns feiern."

Xander nimmt Angelus in den Arm und zieht ihn mit sich. Dieser beißt die Zähne zusammen und geht mit zu Anya und begrüßt auch diese recht herzlich. William folgt seinem Herrn.

Es dauert nicht lange, und die Stimmung ist gelöst. Willow hat für Musik gesorgt und schon bald wird gegessen und getanzt. Als alle versammelt sind stellen sich Willow und Oz zusammen neben die Kapelle. Diese bringt mit einem Tusch die Gäste zum Schweigen.

"Liebe Freunde. Wir haben uns heute Abend versammelt um zu feiern. Wir feiern die

glückliche Heimkehr von Djoser und die guten Gewinne aus seiner ersten Reise als Textilhändler. Obwohl er erfolgreich war hat er sich entscheiden nicht dauerhaft in den Handel einzusteigen."

"Liebste Willow, die Gäste wollen feiern und tanzen, sollten wir ihnen noch einen weiteren Grund dazu geben?"

"Ja, Oz."

"Dann sag es ihnen."

"Oz und ich werden heiraten."

Die Glückwünsche kommen von allen Seiten und sogar Angelus kann sich für seine langjährige Freundin freuen. Er sitzt ein wenig abseits der Menge und William kniet neben ihm. Gedanken verloren spielt er mit den blonden Locken.

"Wenn du weiterhin so betrübt guckst könnten die Gäste auf die Idee kommen, dass du dich nicht für Willow und Oz freust."

"Hallo Lorne. Doch ich freue mich wirklich für sie."

"Was ist es dann?"

"Ich war in Gedanken."

"Das habe ich gesehen. Woran hast du gedacht. Was macht dir das Herz schwer?"

"Du kennst mich einfach zu gut. Ich habe gerade gedacht, dass nur die wenigsten wissen, dass die beiden die Hochzeit schon lange beschlossen hatten. Sie haben sie wegen mir und William verschoben. Doch es wird nicht gefeiert, dass er wieder da ist. Denn er ist ja nur ein Sklave. Das macht mich traurig."

"Angelus es ist nicht wichtig, dass es viele Menschen feiern. Es ist viel wichtiger zu wissen, dass es die Menschen feiern, die Euch wichtig sind. "

"Du hast Recht, ich bin nur etwas schwermütig. Ich will nach Hause. Tara sagt, dass wir fahren können. Ich bin schon zu lange weg."

William streicht mit seiner Hand an der Innenseite der Oberschenkel seines Herrn lang. Seine Augen bieten Angelus an ihn aufzumuntern.

"Ich habe gehofft, dass du fragst. Aber ich habe etwas anderes mit dir vor. Ich habe Willow eine Vorführung versprochen und ich werde mein Versprechen halten."

"Du willst öffentlich spielen?"

"Ja, sie hat es sich gewünscht."

Lorne macht ein besorgtes Gesicht.

"Angelus, ich bitte dich das zu unterlassen. Ich habe heute Abend zu viele unbekannte Gesichter gesehen. Ich glaube, dass es nicht gut wäre. "

Angelus sieht die vielen unbekannten Gesichter und entgegnet.

"Ich weiß, was du meinst."

Doch Angelus bekommt keine Chance mehr seine Bedenken Willow gegenüber zu äußern. Den Willow steht bereits wieder auf der Bühne und bittet um Aufmerksamkeit für Angelus und seinen Jungen.

"Nimm Andrew."

Ist das letzte, das Lorne ihm noch zu flüstert, doch Angelus hat andere Pläne.

"Bring William weg."

Ist seine Antwort, bevor er zu Willow auf die Bühne tritt.

"Liebste Willow, vielen Dank für die Ankündigung. Ich freue mich heute Abend hier für euch beide eine öffentliche Vorführung geben zu dürfen. Leider musste ich meinen Sklaven schon weg bringen lassen. So das mir jemand aus dem Publikum helfen muss. Wie ist es mit ihnen junger Mann, haben sie Interesse für heute Abend mein Spielobjekt zu sein? Oder was ist mit ihnen da drüben. Schon Erfahrungen als Sklave gemacht. Ich biete Ihnen die einmalige Gelegenheit meine Kunst zu genießen."

Angelus spielt mit Ledermanschetten, die er in der Hand hält. Die jungen Männer im Publikum stacheln sich gegenseitig an. Sie wollen sehen was passiert und haben schon bald ein Opfer gefunden. Ein junger Mann, fast noch ein Knabe soll nach ihrer Meinung sein Opfer sein. Doch Angelus will den Anführer der Gruppe. Als der Junge zu ihm auf die Bühne geführt wird macht er seinem Unmut über die Wahl Luft.

"Die Herren sind sich alle einig, dass sich dieser junge Mann die 20 Pfund verdienen soll? Ich hatte auf einen älteren Mann gehofft. Was ist denn mit ihnen. 20 Pfund für sie, wenn sie es schaffen meiner Kunst zu widerstehen."